

Auftrag des Papstes verkehrte er unmittelbar mit den dt. Bischöfen, übers. dem Papst die Reden Bismarcks, war mit Galimberti, Schlözer und G. v. Kopp (s. d.) befreundet und hatte vor allem an der Beilegung des preuß. Kulturkampfes und des Septennatsstreites entscheidenden Anteil. M. betreute u. a. Probleme der ung.-slaw. kirchenpolit. Verhältnisse, der christlichsozialen und Los-von-Rom-Bewegung, der Kriegsabsichten Rußlands (1888), des Todes des Kronprinzen Rudolf, des Vetos von 1903. Ab den 90er Jahren wurde M.s und damit Österr. Einfluß einigermaßen zurückgedrängt. M.s wertvolles Privatarchiv befindet sich tw. in der Villa M. in Spré b. Povo (Trient).

L.: *Neue Tiroler Stimmen* vom 7. 8. 1877; *N. Fr. Pr.* vom 10. 1. 1905 und 22. 11. 1910; *L'Alto Adige* vom 3./4. 12. 1906 und 23./24. 11. 1910; *Corriere della Sera* und *Il Trentino* vom 23. 11., *Osservatore Romano* vom 25.–26. 11., *Vaterland* vom 24. 11. und *Civiltà Cattolica* vom 17. 12. 1910; *Brennero* vom 5. 5. 1926; *Kath. Bl. aus Tirol*, 1860, S. 377; *Studi trentini di scienze storiche*, Jg. 5, 1924, S. 187; *Trentino*, 2, 1926, S. 218; *Mitt. des Österr. Staatsarchivs* 11, 1958, S. 37 ff.; *Röm. hist. Mitt.* 6/7, 1962/64, s. Reg.; *Die kath. Kirche*; C. Crispolti-G. Aureli, *La politica di Leone XIII da Galimberti a M. Rampolla*, 1912, s. Reg.; K. v. Schlözer, *Letzte röm. Briefe*, 1882–94, hrsg. von L. v. Schlözer, 1924, S. 21 ff.; P. M. Baumgarten, *Röm. und andere Erinnerungen*, 1927, s. Reg.; A. de Waal, *Prälat Dr. A. de Waal . . .*, 1937, s. Reg.; Th. v. Sickel, *Röm. Erinnerungen*, hrsg. von L. Santifaller, in: *Veröff. des Inst. für österr. Geschichtsforschung*, Bd. 3, 1947, s. Reg.; L. v. Pastor, *Tagebücher – Briefe – Erinnerungen*, hrsg. von W. Wühr, 1950, s. Reg.; A. Hudal, *Die österr. Vatikanbotschaft 1806–1918*, in: *Geschichte der Vatikanbotschaften und Gesandtschaften* 1, 1952, S. 219 ff.; F. X. Kraus, *Tagebücher*, hrsg. von H. Schiel, 1957, s. Reg.; F. Engel-Janosi, *Österr. und der Vatikan 1846–1918*, 2 Bde., 1958–60, s. Reg.; Ch. Weber, *Kirchliche Politik zwischen Rom, Berlin und Trier 1876–88*, in: *Veröff. der Komm. für Zeitgeschichte*, Reihe B, Bd. 7, 1970, s. Reg.; *Mitt. Österr. Kulturinst.*, Rom, *Accad. Roveretana degli Agiati*, Rovereto, *Biblioteca Comunale*, Trient, M. Prandi, *Novaline b. Trient* und L. Borrelli, *St. Michael a. d. Etsch (Italien)*, K. A. Fink, Tübingen (BRD), H. Montel, *Dornbirn (Vorarlberg)*. (L. Santifaller)

**Montenuovo** Alfred Fürst von, Hofbeamter. \* Wien, 16. 9. 1854; † Wien, 6. 9. 1927. Sohn des Folgenden; absolv. jurid. Stud. an der Univ. Heidelberg und nahm an der Okkupation Bosniens teil. 1896/97 Obersthofmeister des Erzhs. Otto; 1898 im Dienst des Kaiserhofes 2. Obersthofmeister neben R. Liechtenstein (s. d.), der ihm wegen Kränklichkeit die meisten seiner Agenden überließ; nach dem Tode Liechtensteins wurde er 1909 1. Obersthofmeister. Unter M.s Ägide wurden bei den Hofbehörden aus Ersparnisgründen verschiedene organisator. Reformen vor-

genommen, sein persönliches Interesse galt aber hauptsächlich den Hoftheatern, wo er Mahler (s. d.) als Dir. der Hofoper protegierte. M. war ein persönlicher Gegner des Thronfolgers Franz Ferdinand (s. d.), was bes. bei dessen Bestattung in aufsehenerregender Weise hervortrat. In der Wr. Öffentlichkeit, bei der er unbeliebt war, wurde ihm großer Einfluß auf K. Franz Joseph (s. d.) in dessen letzten Lebensjahren zugeschrieben. 1917 wurde er von K. Karl (s. d.) zugunsten von K. Hohenlohe-Schillingsfürst (s. d.) entlassen. M. wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1896 Geh.Rat, 1900 Inhaber des Ordens vom Goldenen Vlies, 1908 Großkreuz des St. Stephan-Ordens.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 7. 1. 1908, 6. 1. 1909 und 8. 9. 1927; *RP* vom 8. 9. 1927; A. v. Margutti, *Vom alten K.*, 1921, s. Reg.; P. Nikitsch-Boullès, *Vor dem Sturm*, 1924, S. 217 ff., 234 f.; V. Eisenmenger, *Erzh. Franz Ferdinand*, 1930, S. 146 f.; A. Mahler, G. Mahler, *Erinnerungen und Briefe*, 2. Aufl. 1949, S. 143 ff.; R. Kiszling, *Erzh. Franz Ferdinand v. Österr.-Este*, 1953, s. Reg.; J. Redlich, *Schicksalsjahre Österr. 1908–19. Das polit. Tagebuch J. R.s.*, bearb. von F. Fellner, 2 Bde., in: *Veröff. der Komm. für Neuere Geschichte Österr.*, Bd. 39–40, 1953–54; K. Blaukopf, G. Mahler, 1969, s. Reg.; *Haus-, Hof- und Staatsarchiv*, Wien. (A. Cornaro)

**Montenuovo** Wilhelm Albrecht Fürst von, General. \* Salagrande b. Parma (Emilia-Romagna), 9. 8. 1821; † Wien, 7. 4. 1895. Stammte aus der Verbindung der Erz-hgn. Maria Louise (s. d) mit A. Gf. Neipperg, Vater des Vorigen; trat 1838 als Lt. beim 5. Feldjägerbaon. ein. Im Zuge seiner hervorragenden Kriegsdienstleistung als Obst. und Kmdt. des Chevauxlegersrgt. 7, das er ab 1848 befehligte, und als Inf. Brigadier ab 1849, erhielt M. das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens im ung. Feldzug. Ab 1849 GM und Brigadier beim 2. Reservekorps, eskortierte M. mit seiner Brig. die ung. Insurgentenarmee im August 1849 von Világos nach Arad. 1854 zum FML und Divisionär beim XI. Armeekorps befördert, zeichnete sich M., ab 24. 4. 1859 beim I. Armeekorps, im Feldzug 1859 aus und diente dann weiter als Divisionär bei verschiedenen Armeekorps. Ab 14. 5. 1861 war M. Leiter des Landesgen.Kmdo. in Hermannstadt und ab 7. 6. 1861 kommandierender Gen. in Siebenbürgen. Ab 1866 wirkte M. in gleicher Funktion in Böhmen und wurde nach der Beförderung zum FZM (1867) 1870 zum Hptm. der Trabantenleibgarde und der Hofburgwache ernannt. M. war ab 1871 Inhaber des Ulanenrgt. 9, 1878 i. R. 1864 Fürstenstand. M. besaß eine